

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	IX
Einleitung .....	1
Das Museum als Medium bürgerlicher Sinnstiftung	
Bürgertum, Erinnerungskultur und Musealisierung - Zum Forschungsstand	
Regionalgeschichte als methodischer Ansatz	
Städteauswahl - Eine typologische Kurzcharakterisierung	
Zur Quellenlage	
Zur Gliederung der Arbeit	
Kapitel 1 Die moderne Gesellschaft als ‚Bewahrgesellschaft‘ – Ursachen und Formen der Museumsbildung .....	27
1.1. „Vor gänzlichem Untergange zu retten“ – Die Museumssituation vor 1870/71 .....	34
1.2. Die Entfaltung einer Museumslandschaft im Kaiserreich – Gründungsmotive und Entwicklungsschwerpunkte .....	51
1.2.1. Ein Museum zur Förderung der Wissenschaft und Repräsentation der Provinz in Münster .....	51
1.2.2. Eine „Rettungsanstalt für verahrloste Alterthümer“ in Bielefeld .....	71
1.2.3. Ein Prestigeobjekt für die Stadt Dortmund .....	93
1.2.4. Ein Mittelpunkt für Orts- und Heimatkunde in Witten .....	113
Kapitel 2 Institutionalisation und Professionalisierung – Zur Durchsetzung der Museumsidee .....	131
2.1. Der weite Weg vom ehrenamtlichen Pfleger zum hauptamtlichen Direktor .....	140
2.1.1. Zur Entwicklung eines Berufsprofils – Der Fall Dortmund .....	140
2.1.2. Lehrer als ehrenamtliche Museumsleiter - Der Normalfall .....	149
2.1.3. Zur Herausbildung einer Profession für das Museum – Zwei Kunsthistorikerbiographien aus Münster .....	159
2.1.4. Der Museumsleiter als Herkules oder die Unterstützung durch Mitarbeiter und Museumspersonal - Ein Beitrag zur Institutionalisation der Museen .....	168

2.2. „Wenn es nun als Ehrenpflicht der Städte gilt“ – Das Museum innerhalb der Verwaltung .....	178
2.2.1. Oberbürgermeister und Stadtbauräte – Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung .....	181
2.2.2. „Für die weitere Entwicklung der Sammlungen ein segensreicher Einfluß“ – Vorteile städtischer Trägerschaft .....	193
2.3. Der professionalisierte Ausbau des Museums – Strategien des Sammelns .....	201
2.3.1. „Wo ich gestern hauiert habe“ – Reisen im Dienste des Museums .....	203
2.3.2. Begnügen „mit dem Mittelgut – eine große Gefahr“ – Probleme der Institutionalisierung .....	209
2.3.3. „Dank der hochherzigen Stiftung unseres Mitbürgers“ – Das Museum und seine Stifter .....	213
2.3.4. Ziele des Sammelns – Von der umfassenden Rettung zur repräsentativen Darstellung .....	223
 Kapitel 3 „Neue Bildungsstätten höherer Ordnung“ – Öffentlichkeitsanspruch und Bildungsauftrag .....	 227
3.1. Museum und Öffentlichkeit – Eine Annäherung: Öffnungszeiten und Eintrittsgelder, Besucherzahlen und Museumswerbung .....	234
3.2. Das Museum als „echte Volksbildungsstätte“ – Die didaktische Vermittlung von Museumsinhalten .....	250
3.2.1. Verständnis- und Informationshilfen: Vorträge, Führungen, Museumsführer .....	250
3.2.2. Von „Faust's Studierzimmer“ zu „lebensvollen Räumen“ – Besucherorientierung durch Bildinszenierung .....	256
3.2.3. Schule und Museum .....	264
3.2.4. Um „die Einwohner eines Gemeinwesens zusammenzuführen“ – Museen als Kulturzentren .....	271
 Kapitel 4 Nationale, regionale und lokale Identitäten – Konstruktionen und Funktionen musealer Sinnstiftung .....	 281
4.1. Städtisches Selbstbewusstsein .....	295
4.2. Die Konstruktion von nationaler und westfälischer Identität .....	308
4.3. Der Beginn vom Ende kollektiver Identitäten – Die Rolle der Kunst seit der Jahrhundertwende .....	318
 Zusammenfassung .....	 333

Katalog der Museumsanfänge in Westfalen (bis 1918) . . . . .	345
Anhang . . . . .	469
1. Kurzbiographien der Museumsverwalter, Museumsmitarbeiter und Museumsdezernenten in Bielefeld, Dortmund, Münster und Witten 1871–1918 . . . . .	469
2. Ausstellungen der Museen in Dortmund, Münster und Witten 1871–1918 . . . . .	499
3. Tabellen . . . . .	515
Abkürzungen . . . . .	525
Quellen und Literatur . . . . .	527
A. Ungedruckte Quellen . . . . .	527
B. Gedruckte Quellen und Literatur bis 1918 . . . . .	541
C. Literatur nach 1918 . . . . .	554
Abbildungsnachweis . . . . .	580
Register . . . . .	583
A. Personen . . . . .	583
B. Orte und Institutionen . . . . .	588